



Rüdigers Brautfahrt.

Es war ein mächtiges Reich, das der König Osandrix beherrschte. Seit seines Vaters Tode hatte er Burgund stets durch glückliche Feldzüge vergrößert, und bei der Aufzählung der mächtigsten Herrscher ward der Name Osandrix nie vergessen. Von weit und breit kamen Helden an seinen Hof, und wenn sein Ruhm auch nicht so in die Ferne gedrungen war, wie der Dietrichs von Bern, so konnte er doch gleichfalls auf eine stattliche Anzahl von Vornehmen und Großen blicken, die sich ihm unterstellten hatten.

Sogar aus dem fernen Schwedenreiche waren Recken gekommen, um an seinem Hof zu dienen, nämlich die vier Brüder Aspilian, Adventrod, Etgeir und Widolf. Ihr Wuchs war riesenähnlich, und ihrer Kraft konnte so leicht keiner widerstehen. Besonders der jüngste der Brüder, Widolf, war gefürchtet. Wenn er im Kampfe mit seiner Waffe, einer langen eisernen Stange, herumtobte, flohen die Feinde so eilig wie möglich aus seiner Nähe, denn niemand vermochte ihm Stand zu halten. Durch seine Stärke nahm er an Osandrix' Hofe eine einflussreiche Stellung ein, und keiner mochte es mit ihm verderben.